

Abschlussprüfungen bei Fachfrauen / -männer Gesundheit

Während der nächsten Zeit informieren wir Sie,
wie die Abschlussprüfung der Fachfrauen/-männer Gesundheit aufgebaut ist
und wie es zur Lehrabschlussnote im Fähigkeitszeugnis kommt.

Aufbau der Abschlussprüfungen Teil 1

Die zu prüfenden Elemente orientieren sich an den Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes und der jeweiligen Berufsbildungsverordnung.

Die Phase der Lehrabschlussprüfung beinhaltet für die FaGe mehrere Abschlusselemente. Diese wären:

- Die Vertiefungsarbeit (VA)
- Die individuelle praktische Arbeit (IPA) inklusive Fachgespräch (30%)
- Die Erfahrungsnote aus den Kompetenznachweisen
- Die Erfahrungsnote aus dem Berufskundeunterricht
- Die Erfahrungsnote aus dem allgemein bildenden Unterricht
- Die schriftliche Abschlussprüfung in Berufskunde
- Die schriftliche Abschlussprüfung in Allgemeinbildung

Die Vertiefungsarbeit (VA)

Unsere Lernenden im dritten Lehrjahr sind aktuell mit der Vertiefungsarbeit beschäftigt. Die Vertiefungsarbeit ist eine schulische schriftliche Arbeit, in welcher die Lernenden sich alleine oder in einer Partnerarbeit einem Thema, welches sie interessiert, vertieft zuwenden und bearbeiten. Die Arbeit wird von den Lehrpersonen in Allgemeinbildung der Schule begleitet und benotet. Nebst den zur Verfügung gestellten Schullektionen ist ein zusätzlicher Arbeitsaufwand in der Freizeit gefordert. Jede Lernende muss in der Arbeit einen Eigenleistungsanteil aufzeigen. Nach der Abgabe der Arbeit wird diese von den Lehrkräften beurteilt. Eine Präsentation sowie eine Befragung der einzelnen Lernenden zum Thema runden die Arbeit ab und werden ebenfalls benotet. Die daraus entstandene Abschlussnote für die VA wird im Fähigkeitszeugnis anteilmässig der Note für Allgemeinbildung zugerechnet.

Die individuelle praktische Arbeit (IPA)

Die IPA findet im Lehrbetrieb statt. Nach einer umfassenden Planung und Vorbereitung zeigt die Lehrabschlussabsolventin in ihrem gewohnten Arbeitsalltag, was sie die letzten drei Jahre in der Berufspraxis gelernt hat und wie sie fachspezifische Aufgaben professionell löst. Dazu wird eine Auswahl von bestimmten Kompetenzen in einem Zeitraum von 3.5 bis 5.5 h geprüft. Beurteilt wird die Lernende von der vorgeetzten Fachkraft, bei der LAK eine Berufsbildnerin einer anderen Station. Die Beurteilung orientiert sich am nationalen Bildungsplan. Darin ist festgehalten, welche Fähigkeiten und welches Fachwissen eine Fachfrau Gesundheit zeigen muss, um den Titel Fachfrau Gesundheit tragen zu dürfen. Die Benotung und Begründung der IPA wird von einem externen Fachexpertenteam auf die Plausibilität überprüft. Dieses Expertenteam führt auch das anschließende Fachgespräch mit der Lernenden.

Das Fachgespräch

Das Fachgespräch findet nach der IPA statt. Es gestaltet sich in zwei Teile: einer Präsentation und dem eigentlichen Fachgespräch. Die Präsentation dauert 10 Minuten und wird von der Lernenden vorbereitet. Sie stellt ein Fachthema, welches mit einer an der IPA gezeigten Kompetenz zusammenhängt, vor. Dazu darf sie sämtliche Präsentations- und Arbeitsmittel nutzen, welche ihr sinnvoll erscheinen. Anschliessend findet das 20-minütige Fachgespräch statt, welches von der Hauptexpertin geführt wird. Auch hier orientieren sich die Inhalte an den an der IPA gezeigten Kompetenzen. Die Fachexperten beurteilen anschliessend die Präsentation sowie das Fachgespräch.

Die Noten aus der praktischen Arbeit und dem Fachgespräch ergeben zusammen eine Durchschnittsnote für die IPA. Diese wird im Fähigkeitszeugnis ausgewiesen.

Lesen Sie zu den übrigen Qualifikationselementen in den nächsten Monaten mehr...

Bleiben Sie dran und erfahren Sie mehr.